

## Von guten Mächten

T: Dietrich Bonhoeffer 1944 | M: Hans-Jürgen Hufeisen (2021) - zur originalen Melodie «Der Abend kommt» (1992)

### Anmerkung zum Text

Maria von Wedemeyer hat in der Adventszeit 1944 Post von ihrem Verlobten Dietrich Bonhoeffer erhalten. Er saß im Kellergefängnis des Reichssicherheitshauptamtes in der Prinz-Albrecht-Straße in Berlin. Der Theologe und Pfarrer kam seinerzeit von Amerika ins Nazi-Deutschland zurück. Bonhoeffer wusste nach dem zerschlagenen Widerstand gegen Hitler am 20. Juli 1944 um die Gefahr, exekutiert und ermordet.

Auf einem beiliegenden Papierbogen notierte Bonhoeffer sein inzwischen berühmtes Gedicht. Gegen Ende des Gedichtes wird es auf dem Papier sehr knapp. Bonhoeffer: *«Hier noch ein paar Verse, die mir in den letzten Abenden einfielen. Sie sind der Weihnachtsgruß für Dich und die Eltern und Geschwister.»*

Für mich ist das Lied zugleich ein Engellied. Bonhoeffer erinnert in seinem Brief an das Lied *Abendsegens* aus der Oper »Hänsel und Gretel« (1893) von Engelbert Humperdinck. Das Werk kommt jede Weihnachtszeit an den Opernhäusern zur Aufführung. Für Bonhoeffer wurde der »Abendsegens« von Engelbert Humperdinck zur Inspiration für sein berühmt gewordenes Gedicht »Von guten Mächten«. Bonhoeffer: *«Es ist ein großes unsichtbares Reich, in dem man lebt und an dessen Realität man keinen Zweifel hat. Wenn es im alten Kinderlied von den Engeln heißt: zweie die mich decken, zweie die mich wecken, so ist diese Bewahrung am Abend und am Morgen durch gute unsichtbare Mächte etwas, was wir Erwachsenen heute nicht weniger brauchen als die Kinder.»*

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, / noch drückt uns böser Tage schwere Last. / Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen / das Heil, für das du uns geschaffen hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren / des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, / so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern / aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken / an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, / dann woln wir des Vergangenen gedenken, / und dann gehört dir unser Leben ganz.

5. Laß warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so lass uns hören jenen vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, / all deiner Kinder hohen Lobgesang.

7. Von guten Mächten wunderbar geborgen, / erwarten wir getrost, was kommen mag. / Gott ist bei uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Text aus: Weihnachtsbrief von Dietrich Bonhoeffer an seine Familie

### Anmerkung

Folgende Lieder haben die gleiche Musik: «Der Abend kommt» und «Von guten Mächten». Erst 2021 entdeckte der Komponist die Kombination von seiner Musik (1992) und dem Text «Von guten Mächten» (1944).